

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 48 (1975)
Heft: 2

Rubrik: Frequenz-Prognose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-
Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmatstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Bernhard Strickler
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David
Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Rudolf Lanz, Bern
Johann Marksteiner, Zürich
Ernest Wieland, Bern
Heinz Zimmermann, Bern

Zum Adjutanten:

Hansrudolf Binggeli, Thun
René Schrever, Bern
H. P. Hostettmann, Biel
Alain Quillet, Lausanne
Hans Kessler, Rapperswil

Zum Feldweibel:

Werner Meier, Zürich
Hans Wipf, Winterthur
Ernst Aeschlimann, Zürich
Heinz Müller, Bern
Hans Schefer, Winterthur
Max Büchel, St. Gallen
Renato Spiegel, Bellinzona
Heinrich Dolnicek, Zürich
Hermann Weber, St. Gallen

Der Zentralvorstand gratuliert und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Hauptversammlung vom 25. April 1975 in Muttenz

Anträge zu Händen der Hauptversammlung sind bis 31. März 1975 an den Zentralvorstand zu richten.

Assemblée générale du 25 avril à Muttenz

Les propositions pour cette assemblée sont à faire parvenir au comité central jusqu'au 31 mars 1975.

Beförderungen

Auf den 1. Januar dieses Jahres sind die folgenden Kameraden befördert worden:

Zum Major:

Moritz Nobel, St. Gallen
Hans Basler, Olten
Gottfried Altherr, Zürich
Armin Graf, Chur
Paul Gonet, Genf
Hansruedi Probst, Bern

Zum Hauptmann:

Peter Sollberger, Bern
Werner Huber, Sitten
Walter Bitterli, Basel
Walter Bucher, Zürich
Albert Stäheli, Biel

Zum Oberleutnant:

Johannes Langenegger, Bern
Hubert Bruger, Bern
Roman Höliner, Thun
Erwin Wieser, St. Gallen
Alexandre Gros, Genf
Hans Denoth, Chur
Ernst Plüss, Bern
Gerhard Stauffer, Biel
Heinrich Dornbierer, St. Gallen
Hans Lustenberger, Luzern
Edwin Villiger, Luzern
Karl Wuhrmann, Bern
Daniel Portmann, Bern
Urs Hofer, Chur
Richard Huber, Bellinzona

Coupe 052

Das Zürcher Weinland wird am Samstag, den 14. Juni 1975 der Austragungsort der Coupe 052 sein. Das hat das Organisationskomitee der Ortsgruppe Winterthur in seiner ersten Sitzung beschlossen. Bereits wurde auch ein Organisationsstab bestimmt, der sich mit allen Details befassen wird.

Die, die es noch nicht wissen sollten: Die Coupe ist ein gemütlicher Anlass — lies Pflege der Kameradschaft — der Ostschweizer Ortsgruppen, zu denen erfreulicherweise seit kurzer Zeit auch die Luzerner-, Olten- und Basler-Kollegen gestossen sind. Zweier-Teams bilden eine Gruppe, die dann in einem mehr oder weniger «tierisch ernststen Plauschwettbewerb» den Sieger ermitteln.

Eines darf jetzt schon verraten werden: Die Winterthurer werden die Coupe 052 unter dem Motto «Umweltschutz» in Szene gehen lassen. In einem wenig bekannten, dafür umso schöneren Flecken Erde wird jeder Teilnehmer, ob als Denker, ob als Sportler, ob als Stratege, ob als Naturwissenschaftler und selbstverständlich auch als Glückspilz voll auf seine Rechnung kommen. Uebrigens: Angehörige von andern Ortsgruppen, die den Weg ins Weinland nicht scheuen, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

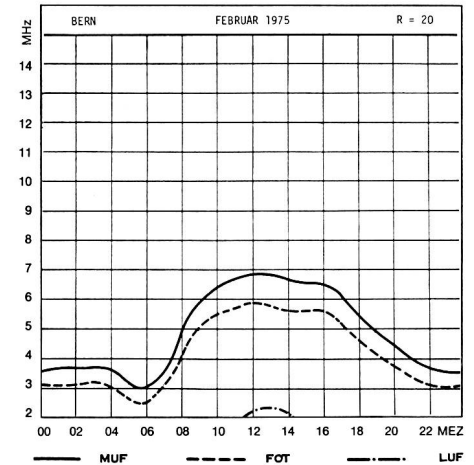
Damit schon jetzt jeder sich einstellen kann, sei hier auch schon der ungefähre Tagesablauf bekannt gegeben: Besammlung um 10 Uhr, irgendwo in einer schönen Ortschaft im Weinland, spätestens ab 16.30 Uhr gemütliches Beisammensein am Kaminfeuer, wobei dazwischen für Speis und Trank in jeder Menge gesorgt ist.

Allen Coupiers schon jetzt:

's traniere nüd vergässe,
dänn das tuet guet,
bild bald und en rächte frohe Muet!

Für das Organisationskomitee: R. Steffen

Frequenz-Prognose



Die Benützung der Frequenz-Prognosen

- Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
- Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
- Die Angaben sind wie folgt definiert:

R

prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

MUF

(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

FOT

(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF

(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 μ V/m.

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

- Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen